## Bücherecke

## Woody Allen: Zelig Drehbuch

1983 überraschte Woody Allen sein Publikum mit der Pseudodokumentation "Zelig". Zelig ist ein New Yorker Jude, der von allen geliebt werden und es allen recht machen möchte. Entgegen den allgemeinen JaSagern und Mitläufern entwickelt sich Zeligs Anpasserei zu einer Kunstform. Zelig passt sich seiner Umgebung nicht einfach an, sondern wird ein Teil von ihr.

Spricht er mit Gangstern, wird er ein Gangster, ißt er chinesisch, wird er zum Chinesen. In einer Gruppe von Psychiatern wird er einer von ihnen, spielt neben ihm eine schwarze Band, wird er zum Neger. Zelig ist ein menschliches Chamäleon.

Woody Allen hat mit Zelig eine Figur geschaffen, deren Existenz und Wesen vollkommen schlüssig erscheint.

Zelig, eine kleine leise tragikomische Gestalt, der ein Nichts ist, weil er alles sein möchte.

detebe ISBN 3-257-21154-6

Hannes Hofmann



## Max Frisch: Zürich - Transit Skizze eines Films

Polizei, die absperrt, Helme und Stiefel, I ein Lastwagen-Anhänger gekippt am Straßenrand, Flammen von brennendem Benzin auf der Straße, I Schattengestalten, I man sieht den brennenden Porsche aus der Entfernung, I das Licht-Signal des Sanitätswagens, I ein Löschgerät in Betrieb, Flammen, die das Löschgerät nicht tilgen kann, I zuletzt zwei Sanitäter: sie stellen eine leere Tragbahre an einen Mast. Ende des Vorspanns.

Ein Mann findet den Schlüssel zu einem Porsche, der ihm nicht gehört und den er nicht beherrscht. Der Besitzer, Theo Erismann, kommt von einem Auslandsaufenthalt zurück und liest in der Zeitung seine eigene Todesanzeige. Er kommt gerade noch rechtzeitig zur Beerdigung und beobachtet die Trauergemeinde beim Verlassen des Friedhofs, vermag es aber nicht, sich den Anwesenden und vorallem seiner Frau zu erkennen zu geben.

Max Frisch 1965: " Das Leben summiert sich aus Handlungen, die oft zufällig sind, und es hätte immer auch noch anders sein können, es gibt keine Handlung und Unterlassung, die für die Zukunft nicht Varianten zuließe."

st 3-518-38751-0

Hannes Hofmann

Natan Wahlmai /1999